



Thementag 2.12.2022 in Konstanz



Hinterland - Journalistische Grenzgänger im Dreiländereck

Kleine und große Projekte: Wie sie sich finanzieren und was wir daraus lernen können

Steckbrief Tsüri

Was müssen wir dringend über euch wissen?

Tsüri.ch haben wir im Jahr 2015 als Selbsthilfeprojekt für angehende Journalistinnen und Journalisten gegründet. Unser festes Ziel: Nach zwei Jahren wieder aufhören. Der Grund: Alle haben uns davon abgeraten, ein neues Medienhaus zu gründen – es sei nicht finanzierbar, die Medienkrise sei zu groß.

Wir haben unser Ziel verfehlt – fast acht Jahre später gibt es das Stadtmagazin immer noch. Dass wir mit zeitlicher Befristung gegründet haben, beschert uns bis heute Vor- und Nachteile. Der Vorteil: Wir haben Tsüri.ch konsequent vom Inhalt her gedacht, weil für zwei Jahre ein Geschäftsmodell unnötig ist. Der Journalismus steht bis heute im Zentrum. Der Nachteil: Wer etwas gründet und keine Ahnung hat, wie Geld zu verdienen ist, hat es schwer. Das Aufbauen von Geschäftsmodellen hat viel Zeit und Kraft gekostet. Aber es hat funktioniert.

Weshalb braucht die Welt Euer Projekt?

Die Welt braucht unser Projekt nicht. Aber Zürich vermutlich schon. Denn die beiden großen Tageszeitungen in der Stadt bauen einerseits seit Jahren Stellen ab und andererseits richten sie sich an ein eher älteres Publikum. Diese Lücke wollen wir schließen und somit junge Menschen mit konstruktivem und partizipativem Journalismus an relevante Themen heranzuführen.

Wann habt Ihr Euch gegründet, wer arbeitet für Euch?

Im Januar 2015 gingen wir live. Damals waren wir 5 Kolleg:innen, eine Art Selbsthilfegruppe für angehende Journalist:innen. Inzwischen umfasst das Team 10 FTE. Sechs Personen treiben das Geld auf, vier erschaffen die redaktionellen Inhalte.

Wo liest, hört, sieht man Euch?

Auf der Webseite, per täglichem Newsletter, auf Twitter, Facebook, Instagram und manchmal Tiktok.

Welche Rechtsform/Gesellschaftsform hat Euer Projekt?

Gestartet sind wir mit einem Verein (für die Redaktion), dann haben wir eine AG dazu gegründet (für den Verlag), dann haben wir den Verein geschlossen, und nach circa 5 Jahren haben wir erneut einen Verein gegründet (für Fördergelder).

Wie finanziert Ihr Euch?

Wir haben drei Geschäftsmodelle: Werbung, Veranstaltungssponsoring (Civic Media) und die Community (Member, Crowdfundings, Merchandise)

Wer liest, hört, sieht Euch und wenn ja, wie viele?

Monatlich erreichen wir via Webseite, Newsletter und Social Media rund 200'000 Menschen aus der Region Zürich. Das durchschnittliche Alter liegt bei 30 Jahren.

Simon Jacoby